



Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str.1, 80992 München

Mitglieder und Gäste
des Bezirksausschusses 9
Neuhausen – Nymphenburg

Vorsitzende
Anna Hanusch

Privat: Schlörstr. 4
80634 München
Telefon: 0173 5701152
E-Mail: anna_hanusch@gmx.de

Geschäftsstelle:
Hanauer Str. 1
80992 München
Telefon: 233-28022
E-Mail: BA9@muenchen.de

Protokoll

zur Sitzung des Bezirksausschuss 9
am 18. Oktober 2022 ab 19:30 Uhr
im Kultur im Trafo / Saal, Nymphenburger Str. 171 a, 80634 München

Hinweis:

Bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes wird das Tragen einer Maske empfohlen.

*Übertragung via LIVESTREAM
unter "<http://www.ba09-live.de>"

1. Feststellung gem. § 13 der Satzung, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Anwesenheit gem. Anwesenheitsliste. Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung werden festgestellt. Die Sitzung findet als Hybrid-Sitzung statt.

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:
Zustimmung, einstimmig

1. Amtsniederlegung von Frau Franziska Velte, Amtseinführung von Herrn Simon Herzog

Frau Franziska Velte wurde bereits in der letzten Sitzung des BA 9 am 20.09.2022 persönlich verabschiedet;
Vereidigung von Herrn Herzog mit anschließender kurzer persönlicher Vorstellung im Plenum.

2. Benennung der*des Vereinsbeauftragten Frau Hanusch benennt Frau Antonia Waldner als neue Vereinsbeauftragte des BA 9 auf Vorschlag von Frau Piesczek: **Zustimmung, einstimmig**

3. Besetzung der Unterausschüsse
- für Verkehr
- für Klima und Umweltschutz
- für Kultur sowie
- für Bildung, Sport und Gesundheit

Jeweils auf Vorschlag von Frau Piesczek:

Frau Hanusch benennt Herrn Simon Herzog als Mitglied des Unterausschusses für Verkehr sowie als Mitglied des Unterausschusses für Umwelt und Klimaschutz. Frau Hanusch benennt zudem Herrn Nima Lirawi als Mitglied des Unterausschusses für Kultur und als Mitglied des Unterausschusses für Bildung, Sport und Gesundheit:

Zustimmung, einstimmig.

4. Benennung der*des Schaukastenbeauftragten
N TOP 1.4. wird - zur Klärung in der Sitzungspause - in TOP 9 vertagt:
Zustimmung, einstimmig

2.1 Bürgeranliegen

1. Ein Bürger, der in der Donnersberger Straße wohnhaft ist, trägt die problematische Parkplatzsituation vor der Lokalität „Sappralott“ in der Donnersberger Straße vor.

Durch das Parken entlang des Schanigartens des Sappralotts sei das Ausparken aus den senkrechten Parkplätzen gegenüber sehr schwierig und zudem würde die Straße auch recht eng und unübersichtlich. Er schlägt zur Lösung der Parkplatznot das Aufstellen von Halteverbotsschildern entlang des Schanigartens vor.

Herr Lipkowitsch bekräftigt das Vorbringen des Bürgers: Die bezeichnete Gegend ist für Fußgänger wie Radfahrer problematisch und der Unterausschuss Verkehr erhält hierzu regelmäßig Mails; das Thema wird zur ordentlichen Behandlung auf die nächste Tagesordnung für 11/2022 gesetzt.

2. Der zweite Vorstand des Gartenfreunde Gern 2022- Vereins (in Begleitung der Wirtin der Gaststätte im Concordia Park) bittet den BA um Hilfe und Unterstützung hinsichtlich des Erhalts der Kleingartenanlage samt Wirtshaus („Die Wally“) sowie des umliegenden Concordia Parks in der Landshuter Allee 165.

Der Vorstand: Der Männergesangsverein Concordia München Neuhausen e.V. (kurz: MGV) hatte bis dato über einen langen Zeitraum das Areal des Concordia Parks von der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung (kurz: SSV) gepachtet und war somit auch Verpächter der dortigen Kleingärten. Im Zuge der Kündigung des Pachtvertrages des MGV mit der SSV erfolgte deshalb auch die Kündigung (und Räumungsverpflichtung) der Kleingärten (inklusive der Gaststätte) mit Frist bis zum 31.12.2022; es wurde sodann von Seiten der Kleingärtner eine Petition unter dem Namen „Rettet den Concordia Park“ ins Leben gerufen mit Kontaktaufnahme auch zu Politikern, Stadträten und dem BA 9.

Hierzu Frau Hanusch: Die Thematik wurde vorberatend im UA Bau behandelt (siehe TOP 4.6.1.) mit dem Ergebnis der Einladung aller Beteiligten zu einem runden Tisch in naher Zukunft; die Erstklärung mit den verantwortlichen Stellen durch Frau Hanusch hat zudem ergeben, dass ein Bebauungsplanverfahren notwendig ist, weil es in dem bezeichneten Gebiet kein Baurecht gibt. Die SSV hätte jedoch – auf telefonische Nachfrage von Frau Hanusch beim Ministerium für Finanzen hin - die Möglichkeit, einen Anschlussvertrag mit den Kleingartenpächtern zu schließen, so dass die formale Kündigungs- und Räumungsaufforderung zulasten der Kleingartenpächter bis spätestens Oktober 2022 – zumindest vorübergehend - aus der Welt geschafft werden könne.

3. Zwei Mitglieder von „Wannda e.V.“ stellen ihren Verein vor und bewerben das Kulturprogramm (Märchenbazar im Olympiapark Süd) mit einem breitgefächerten kostengünstigen bzw. kostenfreien Angebot, das ca. 250-300 Programmpunkte umfasse. Die Vereinsmitglieder: Der Verein ist auf die finanzielle Förderung angewiesen und hat auch bereits bei zwei weiteren BA (BA 4, BA 11) jeweils einen Budget-Antrag gestellt. Der Verein lädt alle Interessierten zu der Veranstaltung ein und bittet den BA um Unterstützung seines Antrages auf Zuwendungen aus dem Budget (TOP 7.1.3.+TOP 9.3.2.).

4. Zwei Mitglieder des Vereins „Initiative Kritische Nachhaltigkeit“ stellen ihren Verein vor und bewerben die Veranstaltungsreihe (ab November: 5 Veranstaltungen), in der über die sozial-ökologische Transformation und deren Gelingen gesprochen werden soll verbunden mit dem Ziel, den Diskurs aus der Universität an die Menschen zu bringen (in Kooperation mit Pathos München e.V.).

Es wurde ein Budget-Antrag beim BA 9 in Höhe von 4.170,00 € gestellt; vom Kulturreferat wurden 3.000,00 € in Aussicht gestellt, von der Selbach Umwelt-Stiftung erhielt der Verein bereits 1.000,00 €. Der Verein ist bereit, die Höhe der beim BA 9 beantragten Zuwendung auf 2.000,00 € zu reduzieren, wobei insoweit auch eine Rolle spielt, inwieweit der beim BA 4 gestellte Antrag Berücksichtigung findet.

Auf Nachfrage von Herrn Meyer: Laut Budget-Antrag wurde auch ein Antrag bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung (=parteinahen Stiftung der Links-Partei), der Antrag hätte insoweit eine politische Färbung?:

Verein: Antragstellung bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung hinfällig, da keine Fördermittel seitens der Stiftung mehr übrig waren.

Der hiesige Budget-Antrag wird in der Tagesordnung unter TOP 5.1.1. behandelt.

2.2 Fragen an die Polizeiinspektion

Auf Nachfrage von Herrn Lipkowitsch: Ist die PI für die Behebung des Problems des behindernden Parkens auf der Straße zuständig (konkret: in der Donnersbergerstraße und den Seitenstraßen) oder die kommunale Verkehrsüberwachung der LHM? Es wird darum gebeten, gelegentlich eine Streife an die bezeichnete Örtlichkeit zu schicken.

Die PI 42 auf die Frage zur „Zuständigkeit“: der Verkehrsbereich unterfällt komplett der Entscheidungshoheit der LHM (vornehmlich: MOR), die LHM bindet die PI 42 als zuständige Inspektion in den Entscheidungsprozess ein, etwaige Stellungnahmen der PI sind für die LHM aber nicht bindend;

Die PI 42 zur Thematik des „Parkens“: aufgrund akuten Personalmangels (aktuell ca. 20% Personal bzw. 35 Fachkräfte) bei der Verkehrspolizei der PI 42 (Verkehrskräfte müssen z.B. auch abgestellt werden für Veranstaltungen, wie Konzerte, Fußballspiele, usw.) ist eine „Überwachung“ nicht möglich, obschon die Notwendigkeit von Maßnahmen (z.B. bei behinderndem Parken) durchaus gesehen wird. Die PI 42 muss daher Schwerpunkte setzen (z.B. wurden in jüngster Zeit regelmäßig Radschwerpunkte in der Nymphenburger Straße eingerichtet), die aber auch nur Momentaufnahmen darstellen, weil dabei nur die verkehrsrechtliche Lage am jeweiligen Ort und zum jeweiligen Zeitpunkt untersucht werden kann.

Herr Norden: Die letzte Anfrage im Landtag hat ergeben, dass es laut Innenministerium im Verkehrsbereich keine Personalprobleme gibt und insofern die Verkehrsüberwachung auch nicht weiter an die Kommune übertragen werden muss. Es ist deshalb schwierig, diesen (angeblich nicht existierenden) Personalmangel den anfragenden Bürgern gegenüber zu verteidigen. Bei Gefährdungslagen darf die Sicherheit im Verkehr nicht erst dann eine Rolle spielen, wenn es um das versicherte Objekt, nicht aber um die Person an sich, geht, eine Sanktionierung bei Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr hätte insoweit entsprechende Wirkung

PI: unterstreicht seine obigen Anmerkungen bezüglich der aktuellen Problematik des Personalmangels bei der PI im Verkehrsbereich.

2.3 Berichte der Beauftragten

1. Frau Rugel (Beauftragte für Seniorinnen und Senioren): Bericht über heutige Tagung des FAK Alte Menschen/ÖAG, es gibt drei hervorzuhebende Punkte:
- zum 01.01.2023: (wohl einschneidende) Reform des Betreuungsrechts mit wichtiger Gesetzesänderung dahingehend, dass es fortan um den „Wunsch“ der zu betreuenden Person gehen soll, statt bislang um das „Wohl“ (weitere Infos beim Betreuungsverein der Diakonie);
- aufgrund überlasteter Krankenhäuser (als Folge von Personalmangel) ist es derzeit schwierig, betreuungsbedürftige Personen eben dort untersuchen zu lassen;
- Fachkräftemangel im sozialen Bereich (30% der Stellen sind aktuell unbesetzt).

2. Frau Wirts (Beauftragte für Behinderte, via WebEx): schlechte Nachricht fürs Viertel verbunden mit der Bitte um Ideen aus dem Plenum für diese Problematik: Das Blindeninstitut erhält den Zuschlag für die EUTB (Beratungsstelle) nicht mehr (=Bundesfördermittel). Dies bedeutet einen großen Kompetenzverlust, da diese spezielle Expertise (gerade für Menschen mit mehrfacher bzw. komplexer Behinderung) sonst nirgends zu finden ist. Vorschlag einer Stellungnahme des BA, wird beim nächsten Mal nochmal eingebracht, sobald entsprechende Informationen eingeholt wurden.

3. Unterausschuss für Verkehr

3.1 Entscheidungsfälle

3.2 Bürgeranliegen, Anträge

1. Antrag auf Errichtung einer Lieferzone in der Donnersbergerstraße - Ecke Schlörstraße

- einstimmig beschlossen Weiterleitung an Mobilitätsreferat + Ergänzung mit Schreiben bezüglich Poller (E-Mail wird bis zum Plenum an alle UA-Mitglieder von UA-Vorsitzenden versendet)

SgDuH,

wir unterstützen das Anliegen des Bürgers hinsichtlich Schaffung von Lieferzonen und gleichzeitigem verbesserten Schutz des Fußverkehrs an den vom Beschwerdeführer genannten Kreuzungen durch Pfosten, Rad-Absperrbügel oder ähnlichen Maßnahmen, die ein Zuparken der Fußwege verhindern.

*Uns ist bekannt, dass es zu den Lieferzonen Pilotversuche in der Stadt gibt und erbitten uns Auskunft, wann mit einer generellen Einführung in Neuhausen/Nymphenburg gerechnet werden kann. Dies würde unsere Kommunikation mit den Bürger*innen sehr erleichtern, da wir regelmäßig und zahlreich zu der genannten Problematik kontaktiert werden.*

MfG

Zustimmung, einstimmig

2. Antrag auf Ausstattung des Weges an der Margarethe-Danzi-Straße mit Pollern

- einstimmig beschlossen Weiterleitung an Mobilitätsreferat mit Ergänzung Schreiben durch UA Vorsitzenden

*SgDuH, der BA9 hat sich mit dem Wunsch des Bürgers befasst, die Verlängerung der Margarethe Danzi Straße westlich des ESV Sportvereins in Höhe der Kleingartenanlage für Fußgänger*innen attraktiver und sicherer zu machen. Er schließt sich aber nicht dem Lösungsvorschlag des Bürgers an, die Straße mit Pollern abzuriegeln. Der BA9 könnte sich aber eine Lösung vorstellen, bei der auf der Straße ein Streifen für Fußgänger abmarkiert wird, damit diese einen geschützten Raum gegenüber dem Rad- und KFZ-Verkehr bekommen. Wir bitten um wohlwollende Prüfung.*

Zustimmung, einstimmig

3. - Informationsstand bezüglich Sperrung des Durchgangsverkehrs nach Fertigstellung des Schulneubaus in der Albrechtstraße und
- Informationsstand bezüglich Dauer der eingeschränkt nutzbaren Fahrspuren an der Kreuzung Nymphenburgerstraße / Landshuter Allee

- einstimmig beschlossen Weiterleitung an Mobilitätsreferat

Wortmeldung eines Anwohners aus der Albrechtstraße (**Zustimmung einstimmig zur Zulassung einer Nachfrage des Bürgers, der auch das entsprechende Anliegen zu TOP 3.2.3. formuliert hat**):

spricht im Namen der Anwohner und bittet um Statusmitteilung: Was ist in der Albrechtstraße genau geplant, denn die Straße soll gerüchtweise für den Durchgangsverkehr gesperrt werden? Werden die Anwohner bei etwaigen Plänen/Diskussionen einbezogen?

Herr Lipkowitsch:

zu Frage 2 des Bürgeranliegens (eingeschränkt nutzbare Fahrbahnen): Weiterleitung des Anliegens an das MOR;

Zustimmung, einstimmig

zu Frage 1 des Bürgeranliegens (Albrechtstraße): es gibt keine Beschlusslage und auch keine diesbezügliche Planung; auch in der vergangenen Wahlperiode hat sich der BA 9 bereits mit dem Thema befasst; bei gemeinsamer Diskussion mit Schulen/Elternbeiräten entstand die Idee einen „Campus“ zu errichten, so dass eine Verkehrsberuhigung der Straße zwischen den Schulen sinnvoll schien, die Idee zerschlug sich jedoch, da kein Konsens zwischen den Beteiligten gefunden werden konnte. Der starke Durchgangsverkehr/„Elterntaxis“ an der bezeichneten Örtlichkeit ist nicht wünschenswert, es gibt flexible Möglichkeiten, das zu unterbinden, wie ein Beispiel aus Hamburg zeigt, wo z.B. bei „Schulverkehr“ die Straße stundenweise gesperrt wird, um diese zur Einbahnstraße zu erklären und damit den starken Zubringerverkehr einzudämmen, einen konkreten Beschluss gibt aktuell in der hiesigen Angelegenheit aber noch nicht.

Frau Hanusch: Rückmeldung an den Bürger, sobald wir einen Vorschlag von der Stadt erhalten oder falls der BA selbst einen Antrag stellen sollte.

Herr Lipkowitsch: hält die Idee von der Bürgerbeteiligung für sehr begrüßenswert und würde zu gegebenem Zeitpunkt den anfragenden Bürger bzw. die Anwohner zu einer gemeinsamen Diskussion einladen (Zeitfenster: voraussichtlich 2023).

Zustimmung, einstimmig

4. Einführung des neuen Parklizenzzgebietes Apostelblöcke

Anonymes Schreiben – Adresse durch BA-Geschäftsstelle Nord Frau Zahaf erheben lassen – - einstimmig beschlossen Antwortschreiben durch UA Vorsitzenden

Ergebnis der Nachfrage wegen des anonymen Schreibens: Die Beschwerdeführerin ist nicht bereit, Ihre Adresse kundzutun, damit ruht der Vorgang.

Frage Lipkowitsch an Zunner (GEWOFAG): Falsche Vermietung bzw. werden Parkplätze ihrer Kenntnis nach „missbraucht“?

Antwort Zunner (GEWOFAG): Nicht bekannt, wenn so etwas bekannt wird, gehen wir dem konkret nach. Hausmeister begehen regelmäßig das Gebiet.

Lipkowitsch: Dürfen wir ihre E-Mail an Beschwerdeführer geben? Antwort Zunner: ja.

Herr Lipkowitsch im Plenum: die GEWOFAG deckt mit ihren Wohneinheiten fast 80% der Fläche der Apostelblöcke ab und ist somit „Hauptnutzerin“ des Parklizenzgebiets Apostelblöcke;

Ideen der GEWOFAG zur künftigen Unterstützung der Mieter/Anwohner infolge Wegfalls von Parkplätzen: Errichten von zunächst zwei Verleihstationen für Lastenräder sowie Verhandlungen mit CarSharing-Anbietern, ob in den Apostelblöcken Parkplätze zur Verfügung gestellt werden können, zudem sollen mehr Radabstellplätze in den Innenhöfen gebaut werden;

parallel hierzu plant die Stadtverwaltung (nämlich das MOR) Mobilitätspunkte, im Zuge dessen auch eine Ortsbegehung des UA Verkehr mit dem MOR stattfand, um günstige Punkte zu finden, wo Leihfarräder, E-Scooter-Angebote usw. „bündelbar“ wären. Die eigentlich dem UA Verkehr zugesicherte Errichtung in 2022 – parallel zum Parklizenzgebiet – musste seitens des MOR aufgrund von Zulieferschwierigkeiten verschoben werden auf voraussichtlich März/April 2023;

Frau Piesczek: die Einführung der Apostelblöcke erfolgt bereits Mitte November 2022; bei 2500 Wohnungen und ca. 560 Stellplätzen in dem Gebiet hat die GEWOFAG ein Konzept für lediglich vier Lastenfahräder erstellt; die Anwohner des Gebiets werden mit der „Parkplatzsituation“ bis zur Einführung der Mobilitätspunkte im kommenden Jahr quasi „allein gelassen“;

Herr Mayer: bedauert die zeitliche Verzögerung der Mobilitätspunkte; 4 Lastenräder sind keine Kompensation für die Anzahl der jetzt genutzten Stellplätze für Autos;

Herr Ott: die GEWOFAG hat eine Tiefgarage an der Washingtonstraße, die nicht voll belegt ist; Nachteil: größere Entfernung für einige Anwohner und es handelt sich um Duplex-Plätze, jedoch könnte bei etwaigen Bürgeranfragen nach Parkplätzen ein entsprechender Hinweis auf die Tiefgarage in der Washingtonstraße als alternativer Autostellplatz erfolgen.

Abstimmung über die Empfehlung des Unterausschusses hinsichtlich der Nichtbehandlung des Bürgeranliegens:

Zustimmung, einstimmig

5. Höhenbeschränkung des Parkplatzes am Hirschgarten – Christoph-Rapparini-Bogen

- einstimmig beschlossen Antwortschreiben durch UA Vorsitzenden

SgHr M, die Höhenbeschränkung an diesem Parkplatz ist nicht neu sondern bereits seit vielen Jahren dort angebracht und verhindert den Missbrauch durch LKW und Wohnmobile zuverlässiger als ein Schild. Die chronisch überlastete Polizei wäre nicht in der Lage ein Verbot nur durch ein Schild regelmäßig zu überwachen. Der BA spricht sich aus diesem Grund nicht für eine Änderung des Status Quo aus.

Zustimmung, einstimmig

6. Parksituation an der Südlichen Auffahrtsallee

- einstimmig beschlossen Antwortschreiben durch UA Vorsitzenden + Weiterleitung ans Mobilitätsreferat

SgFr Z, der BA bemüht sich seit Jahren, an der Südlichen Auffahrtsallee eine Verbesserung der Parksituation zu erzielen. Alle von Ihnen beschriebenen Probleme sind dem BA bekannt, jedoch mit den Mitteln der heutigen Straßenverkehrsordnung nicht lösbar. Die von Ihnen skizzierten Lösungsvorschläge hat der BA z.T. schon vor Jahren beantragt. Der letzte Versuch, die Einführung von Schrägparkern zu beantragen, ist offiziell noch nicht bearbeitet, wird aber wahrscheinlich wegen der zu geringen Fahrbahnbreite abgelehnt werden. Tatsächlich bliebe dann als ultima ratio nur noch der Entfall der Parkplätze auf der Kanalseite. Der BA wird sich mit dem Thema weiter befassen, sobald eine offizielle Stellungnahme des Mobilitätsreferats vorliegt. Bis dahin bitten wir noch um Geduld.

Zustimmung, einstimmig

7. Verkehrssituation Hirschgartenallee – Wotanstraße

- einstimmig beschlossen Antwortschreiben durch UA Vorsitzenden - Dialog-Display aufstellen lassen? Antrag Fahrradzone (Züchner)? + Weiterleitung an Mobilitätsreferat

SgFr K, der BA teilt Ihre Einschätzung zu der Verkehrssituation in der Hirschgartenallee und Umgebung. Wir haben schon mehrfach versucht, eine Beruhigung für dieses Viertel zu erreichen, u.a. durch die Beantragung eines Parklizenzgebiets bzw. einer gesamten Fahrradzone in dem Bereich südlich der Wotanstraße. Außerdem haben wir uns bemüht, den Parksuchverkehr zu reduzieren, indem der kostenlose Parkplatz am Hirschgarten mit Gebühren bewirtschaftet werden sollte (mit geänderter Zufahrtsbeschilderung und Anzeigetafeln über die noch freien Plätze an der Wotanstraße). Die Verwaltung hat all dies bisher abgelehnt oder noch nicht bearbeitet.

Die Einrichtung von Einbahnstraßen ist zur Verkehrsberuhigung nicht unbedingt hilfreich, da erfahrungsgemäß das Durchfahrtstempo dadurch eher noch steigt.

Bei der Überwachung der Tempo 30 Zone in der Wotanstraße bemühen wir uns, dass die Verwaltung hier sog. Dialog-Displays aufstellt, mit denen der KFZ-Verkehr zur Einhaltung der Regeln motiviert werden soll. Das Verfahren zur Auswahl der Aufstellorte ist aber noch nicht etabliert, d.h. es kann noch etwas dauern und wir bitten daher um Geduld.

Zustimmung, einstimmig

8. Volkartstraße entlasten - Verkehrsströme neu ordnen
vertagt aus 09/2022

- mehrheitlich beschlossen Zustimmung

Wortmeldungen im Plenum:

Herr Lipkowitsch: Dem Antrag zur Volkartstraße gingen regelmäßige Anwohnerbeschwerden über zu viel (Verkehrs-)lärm usw. voraus, so dass Maßnahmen zur Beruhigung des Verkehrs erforderlich wurden. Es wurde im Unterausschuss ein Arbeitskreis beschlossen und im Zuge dessen eine Anwohnerbefragung durchgeführt. Über 50 % der Befragten haben Ihre Sorgen/Wünsche/Nöte zur Thematik „Volkartstraße“ kundgetan, die Ergebnisse wurden schließlich mit dem MOR und dem Referat für Stadtverbesserung diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen.

Das MOR (in Vertretung Herr Reiß) erbat einen konkreten Antrag des BA 9 an das MOR, um Verkehrsdaten vollständig erheben zu können.

Herr Lipkowitsch bittet in dieser Angelegenheit nun um einen einstimmigen Beschluss des BA 9;

Herr Meyer: Der Antrag war bereits in 09/2022 auf der TO und war auf Wunsch der SPD hin verändert worden (mit direktem Verweis auf den Rotkreuzplatz und der Sperrung der Furt im neuen Antragstext); lehnt den Antrag (in jetziger Form) ab, da der quasi „verdeckte“ Antrag auf Sperrung der Furt nicht befürwortet wird;

Frau Piesczek: schließt sich Herrn Meyer an, die Verquickung mit der Furt wird abgelehnt, obschon das Thema „Einbahnstraße“ zwischen Nymphenburger Straße und Landshuter Allee kritisch gesehen wird;

Frau Mühlhäuser erläutert den Hintergrund, warum der Antrag geändert wurde: der Rotkreuzplatz hat Priorität und soll beruhigt werden, wodurch eine Sperrung der Furt unumgänglich ist; die Schaffung einer Einbahnstraße an anderer Stelle hätte nicht den gewünschten Effekt (Beruhigung des Rotkreuzplatzes), so dass im Rahmen eines Gesamtkonzeptes dem Rotkreuzplatz – vor der Volkartstraße – der Vorrang gebühren soll.

Abstimmung:

Zustimmung, mehrheitlich (Antrag in der jetzigen Form)

9. Schulwegsicherheit an der Hirschbergschule

- einstimmig beschlossen Zustimmung
Zustimmung, einstimmig

10. Schulwegsicherheit an der Helmholtzschule

- einstimmig beschlossen Zustimmung
Zustimmung, einstimmig

3.3 Anhörungen

1. Runder Tisch mit den E-Tretroller Anbietern -
WV vertagt aus 09/2022

11/

- 2022** - einstimmig beschlossen WV 11/2022 – Informationseinholung durch Fabian Norden
Zustimmung, einstimmig

2. Einladung zur Standortbegehung Ladesäulen am 08.11.2022

- einstimmig beschlossen Zustimmung + Anschreiben UA Vorsitzenden
Zustimmung, einstimmig

3.4 Antwortschreiben

1. Donnersbergerstraße - Verschattung durch Bäume
K Bürgeranliegen an den BA 9 - Antwortschreiben des Baureferats

- einstimmig beschlossen Kenntnisnahme

2. Kampagne "Miteinander mit Herz" auch an kritischen Punkten in den Stadtvierteln
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04233

- einstimmig beschlossen Antwortschreiben durch Anna-Lena Mühlhäuser

SgDuH, vielen Dank für Ihr Schreiben. Wir haben uns sehr gefreut, dass Sie die Kampagne „Miteinander mit Herz“ in unseren Stadtbezirk erweitert haben und Anfang Oktober bereits im Hirschgarten vor Ort waren. Wir freuen uns über eine kurze Rückmeldung, wie Sie die Aktion im Nachgang bewerten. Denn wir würden uns freuen, wenn Sie unsere anderen Standorte (Laimer Unterführung und Canaletto) im Laufe des kommenden Jahres ebenfalls besuchen würden. Gerne zeigen wir Ihnen auch passende Örtlichkeiten, die genügend Platz für Gespräche bieten.

Auch könnte die Kampagne ja ggf. noch durch Plakate u.ä. erweitert werden.

Zustimmung, einstimmig (zu obigem Antwortschreiben, Weiterleitung an das MOR)

3. Anregung zum Tausch der Radspuren an der Landshuter Allee
Bürgeranliegen an den BA 9 - Antwortschreiben des MOR

- einstimmig beschlossen Weiterleitung an Beschwerdeführer
Zustimmung, einstimmig

3.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen

1. Ruffinistraße 5/7
K Errichtung eines Feuerwehr-Halteverbots zur Kenntnisnahme

- Kenntnisnahme

2. (U) Dialog-Displays in München

Auswertung Pilotversuch und weiteres Vorgehen -
vertagt aus 09/2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06678

- einstimmig beschlossen Auftrag an UA Vorsitzenden:

Schreiben erstellen + Nachfragen welche zwei Straßen von KVR die Voraussetzungen erfüllen (Seite 6 von 9) oder wann gesondertes Schreiben an BA ergeht? Wo ist die Stellungnahme des BA 9?

*Wotanstraße – Dantestraße – Renatastraße – wären grundsätzlich geeignet
SgDuH,*

der BA9 hat sich mit der Vorlage auseinandergesetzt und erhofft sich vom KVR/MOR weitere Informationen hinsichtlich der Voraussetzungen und Auswahl der (2?) Straßen in unserem BA-Gebiet, in denen Dialog-Displays aufgestellt werden können.

Der BA9 schlägt seinerseits u.a. vor, die Wotanstraße im Bereich der Tempo 30 Zone, die Renatastraße in Schulnähe und die Dantestraße an der Querung der Radl-Pilotroute mit Displays auszustatten. Wie ist die Terminplanung bis zur tatsächlichen Inbetriebnahme der Displays?

Sofern die Auswertung der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit an den Standorten ergibt, dass zu hohes Tempo (außerhalb des üblichen Rahmens) gefahren wird, erwartet der BA9, dass die Verwaltung in Rücksprache mit dem BA Maßnahmen ergreift, wie das Tempo dauerhaft und signifikant reduziert werden kann.

Zustimmung, einstimmig

3. Landshuter Allee - Mittlerer Ring
K Verkehrsrechtliche Anordnung
Arbeiten im Straßenraum - Notmaßnahme Schadstellensicherung - Vollsperrung West-
röhre

- einstimmig beschlossen Kenntnisnahme

4. Gabrielenstraße 6 - Hotel Orly Betriebs GmbH
K Bescheid über die stets widerrufliche Ausnahmegenehmigung bezüglich der Aufstel-
lung von Sitzgelegenheiten vor einem Gewerbe- bzw. Dienstleistungsbetrieb

- einstimmig beschlossen Kenntnisnahme

5. Amigonistraße 1_Savoyenstraße 5_Maria-Ward-Straße 14-20 und gegenüber
K verkehrsrechtliche Anordnung - Arbeiten im Straßenraum - Verlegung von Stromleitun-
gen

- einstimmig beschlossen Kenntnisnahme

6. Anwohnerinformation Parklizenzengebiet "Apostelblöcke"
K

- einstimmig beschlossen Kenntnisnahme

7. Fahrradweg unterhalb der Donnersbergerbrücke
K Bürgeranliegen an den BA 9 - Zwischennachricht und Info des MOR

- einstimmig beschlossen Kenntnisnahme

3.6 Verschiedenes

1. Öffentlichkeitsarbeit des UA

Einführung Parklizenzgebiet Apostelblöcke – Kampagne „Miteinander mit Herz“-Aktion im Hirschgarten (Jörn Retterath)

Der BA9 unterstützt und begleitet die Inbetriebnahme des neuen Parklizenzgebiets ‚Apostelblöcke‘. Er erhofft sich eine Entlastung der Anwohner bei der Parkplatzsuche und ist im Gespräch mit der Wohnungsgesellschaft GEWOFAG, der eine große Zahl an Mietshäusern innerhalb des Lizenzgebiets untersteht. Ziel der Gespräche ist, alternative Mobilität zum privaten Auto anzubieten, z.B. durch Verleihstationen für Lastenräder oder Car-Sharing Stellplätzen.

Zustimmung, einstimmig

2. Festlegung Tagungsorte für 2023

Neuhauser Trafo

Zustimmung, einstimmig

3. Thematische Ideen BA-Reise

Wien, Amsterdam, Kopenhagen, Barcelona, Madrid

Zustimmung, einstimmig

4. Dall'Armistr. 71 Errichtung einer Kita-Hol-Bringzone (aus 09/2022, 3.5.3)

N

- einstimmig beschlossen Zustimmung

Zustimmung, einstimmig

5. (TO 5.4.2 aus dem UA Umwelt) Grünstreifen Taxistraße Hecke und Sträucher

N

- einstimmig beschlossen Schreiben durch UA Vorsitzenden – siehe auch Anliegen Bürger in Sachen Taxisklinik 3.2.7 aus dem Januar 2021

SgDuH,

der BA9 begrüßt die Bereitschaft zur ökologischen Aufwertung der Fläche vor der Taxisklinik zwischen Yorck- und Hanebergstraße außerordentlich. Den Vorschlag einer Zuwegung würden wir gerne etwas detaillierter ausgearbeitet sehen und möchten dazu Folgendes anregen:

- Vor der Taxisklinik halten sich oft etliche Besucher*innen und Patient*innen auf, für diese wäre die zusätzliche Errichtung von ein bis zwei Sitzbänken in dem Areal ein großer Gewinn an Aufenthaltsqualität.*
- Nur direkt gegenüber des Klinikausgangs sollte eine (relativ schmale) Zuwegung erfolgen, so dass nicht mehr als ein Parkplatz verloren geht.*
- Die Parkplatzsituation vor der Klinik ist sehr angespannt, ein Parkplatz steht für die Anfahrt eines Krankentransports zur Verfügung, jedoch haben gerade werdende Eltern kaum eine Chance auf einen legalen Parkplatz. Für diese wäre die Einrichtung einer Kurzparkzone (z.B. 2 Stunden mit Parkscheibe) für 3-4 Parkplätze vor der Klinik sehr hilfreich, besonders im Hinblick auf das in Planung befindliche Parklizenzgebiet Gern.*

Zustimmung, einstimmig (Weiterleitung des Anschreibens des UA Vorsitzenden an das Gartenbauamt)

6. Spielstraße Haneberg / Braganzastraße

N

- *Interne Diskussion*

Zustimmung, einstimmig

7. Laimer Röhre / Nordportal

N

Diskussion - Runder Tisch – Beteiligung Verwaltung

Zustimmung, einstimmig

8. Jugendherberge Winthirplatz (Piesczek)

N

- *einstimmig beschlossen Schreiben durch Gudrun Piesczek – Beitrag Züchner Jugendherberge wäre aufgrund Lüftungsanlage extrem laut (Aufnahme in UA Bau?)*

Zustimmung, einstimmig (Frau Piesczek formuliert Anschreiben, Weiterleitung an das MOR; CC: kommunale Verkehrsüberwachung)

N Bericht GEWOFAG Frau Sabine Zunner und Stefan Feller

2500 Wohneinheiten, ca. 585 Kfz-Stellplätze. Die GEWOFAG erläutert, dass die Zahl der Fahrradstellplätze für die Bewohner kurzfristig erhöht werden soll. Außerdem sind zwei Stationen für Miet-Lastenräder geplant, eine davon in unmittelbarer Nähe eines der neuen Mobilitätspunkte, die in naher Zukunft seitens des Mobilitätsreferats eingerichtet werden. Weiterhin gibt es Gespräche mit zwei Car-Sharing Anbietern, die Stationen in den Apostelblöcken errichten können.

Dürfen wir die Präsentation haben? → Herr Feller klärt die Freigabe ab

Frage Kommunikation:

Wie ist der Plan der Kommunikation mit den Mietern? Beginn: 18.11.2022 (Anna-Lena Mühlhäuser)

Antwort: Schreiben des Mobilitätsreferat mit GEWOFAG angedacht.

Lipkowitsch: Es gibt Plakate und Flyer der LHM.

Frage Züchner: Auslastung mancher Stellplätze ist tagsüber nicht gegeben. Haben Sie eine Idee um die Auslastung zu verbessern?

Antwort Feller: Wir möchten mit Parksharing-Anbietern (App-Steuerung) zusammenarbeiten. Den Kfz-Parkplatz kann der „Mieter“ zu bestimmten Zeiten freigeben (z.B. wenn er immer in der Arbeit ist).

Frage Piesczek:

Postwurfsendung der Stadt. Jeder Anwohner bekommt einen Brief per Postwurfsendung. Tagsüber ist die Parkplatzsuche kein Problem, erst ab 17 Uhr ist es problematisch.

Frage Retterath:

Wie ist die Auslastung ihrer Parkplätze? Antwort Frau Zunner: Die Auslastung ist nahezu Vollvermietung. Wenig Fluktuation. Vermieten jetzt an Bedarfsmeldungen von 2014. Tiefgarage in der Washingtonstraße, Duplexparker. Etwas Leerstand, nicht sehr beliebt.

Frage Ott:

Warum wird die Tiefgarage so schlecht genutzt? Antwort Zunner: Liegt an Duplexparker, für Apostelblöcke aktuell noch etwas zu weit entfernt.

Frage Züchner:

Grünflächen? Antwort Feller: Artenschutz wichtig, es gibt ein Projekt „Bäume und Bienen“.

4. Unterausschuss für Bau- und Stadtplanung

Hinweis: Diese Sitzung (nur Vorab Stimmungsbild, keine Abstimmung, Abstimmung erfolgt vor dem Plenum)

4.1 Entscheidungsfälle

4.2 Bürgeranliegen, Anträge

1. Bitte um Unterstützung zum Erhalt der Kleingartenanlage mit Gaststätte und Park an der Landshuter Allee 165

Der Bezirksausschuss lädt zu rundem Tisch ein, mit Bauministerium, Finanzministerium, Kleingartenverein Gartenfreunde Gern e.V., Planungsreferat, Gartenbauamt.

Ziel des runden Tisches ist die Verhinderung des Rückbaus und einer Interimslösung mindestens bis über das weitere Vorgehen entschieden wird. In dem Verfahren wird auch die Forderung des Bezirksausschuss eingebracht, an der weiteren Planung beteiligt zu werden.

Anna Hanusch kontaktiert umgehend die Beteiligten.

Einstimmig angenommen

Ergänzende Erläuterung des ersten Vorstands des Vereins Gartenfreunde Gern 2022 im Plenum:

Differenzierung zwischen zwei Arten von Rückbauverpflichtungen:

1) die Rückbauverpflichtung für die Kleingärtner, die aus der Kündigung des bereits aufgelösten Männergesangsvereins Concordia München Neuhausen e.V. (MGV) gegenüber den Kleingartenpächtern resultiert (Rückbauverpflichtung kraft Satzung/Gartenordnung) sowie

2) die Rückbauverpflichtung aus dem Pachtvertrag zwischen der Schlösser- und Seenverwaltung (kurz: SSV) und dem bereits aufgelösten MGV;

(Rückbauverpflichtung kraft Vertrages). Mit der Kündigung gegenüber der SSV trifft den Männergesangsverein kraft Vertrages als Eigentümer der Gaststätte die Rückbauverpflichtung, mithin den Abriss des Gebäudes (geschätzte Kosten: 100.000,00 €-140.000,00 €). Weil der MGV die geforderte Summe nicht begleichen kann, reagiert dieser mit der Auflösung; die Zahlungs(un)fähigkeit kann auch mangels Vorliegens eines Kassenberichts für das abgelaufene Jahr nicht belegt werden.

Falls SSV auf Rückbauverpflichtung besteht, stünde eine Insolvenzanmeldung des Männergesangsvereins im Raume.

Zusammenfassung Frau Hanusch: Komplexe Lösung erforderlich.

Herr Meyer: plädiert für Lösung des Problems auf politischer Ebene, dass seitens der SSV die Rückbauverpflichtung nicht durchgesetzt wird.

Abstimmung zum Vorgehen gemäß Empfehlung des UA Bau:

Zustimmung, einstimmig (mit anschließender Kontaktaufnahme des BA mit dem Gartenfreunde-Verein, um Terminvorschläge gemeinsam abzustimmen).

2. Anschreiben Vermieter Gorillas

Kompromissvorschlag vom Vermieter kann möglicherweise gemacht werden. Ergebnis im Plenum.

Ausführungen im Plenum durch Frau Piesczek:

Kontaktaufnahme mit einem äußerst kooperativen Vermieter, der um sofortige Lösungsfindung bemüht war.

Weiteres besprochenes Vorgehen:

Die Abwicklung (Zulieferung; Entladung Fahrräder, LKWs usw.) wird sich fortan ausschließlich im Innenhof abspielen, der zu diesem Zweck umgestaltet wird, Stellplätze werden verlegt, um künftig Anwohnerbeschwerden (zugeparkte Feuerwehreinahrt, etc.) vorzubeugen; hierzu in Kürze Ortstermin, bei dem auch der UA Bau zugegen sein wird.

Weiterer positiver Effekt aus der Kompromisslösung:

Die Gorillas haben in dieser Niederlassung 50 Angestellte im Niedriglohnsektor, deren Arbeitsplätze auch erhalten blieben.

Es wird überdies noch angeregt, als Auflage eine Tätigkeit bis 20 Uhr vorzuschreiben, wie dies in der Niederlassung in Schwabing bereits durchgesetzt wurde, weitere Details folgen nach Durchführung des Ortstermins.

Zustimmung, einstimmig

3. Antrag des BA 9 -
Leonrodplatz gestalten

*Änderungsanträge der SPD Fraktion (einschließlich: Wegfall der Skizze)
Einstimmig.*

Zustimmung zum geänderten Antrag einstimmig

Ergänzende Erläuterungen im Plenum (Herr Züchner, Frau Piesczek):

Antrag zu TOP 4.2.3. war eine Gemeinschaftsleistung des BA mit dem Ziel der Schaffung eines Platzes mit besserer Aufenthaltsqualität

Zustimmung, einstimmig

4.3 Anhörungen

1. Marsstraße 80

Ausbau und Erweiterung (Außenaufzug, Balkone, Anbauten) eines Mehrfamilienwohnhauses (7 WE) zu einem Mehrfamilienwohnhaus mit 8 WE, Dachaufstockung und Errichtung eines Stellplatzes

Zustimmung: einstimmig

Zustimmung, einstimmig

2. Ignaz-Perner-Straße 15
Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage

Das beantragte Bauvorhaben wird abgelehnt.

Begründung: Der Baukörper wirkt in seiner Formensprache sehr massiv und wie ein Fremdkörper. Er entspricht mit dem geplanten Flachdach keinesfalls den Bautypen der umgebenden Bebauung und zerstört den bestehenden und ortsbildprägenden Gartenstadtcharakter. Es wird daher zwingend ein Satteldach gefordert, ohne Überschreitung der umgebenden Gebäudehöhen.

Die Fällung der Fichte wird abgelehnt, der Baum kann in die Außenanlagenplanung integriert werden.

Die große geplante Terrasse ist geplant als Holzdeck, der Unterbau muss zwingend wasserdurchlässig ausgebildet sein.

Wir lehnen das Bauvorhaben ab und bitten um Überplanung.

Einstimmig

Zustimmung, einstimmig

3. Palestrinastraße 2 A
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage

Das beantragte Bauvorhaben wird abgelehnt.

Begründung: Der Baukörper ist zu massiv, er fügt sich nicht in die umgebende Bebauung ein und stört den ortsbildprägenden Gartenstadtcharakter.

Die massive Ausnutzung der Grundstücksfläche erfordert die Fällung fast des gesamten alten und ortsbildprägenden Baumbestandes. Der Gartenstadtcharakter wird zerstört.

Wir fordern eine Überplanung mit reduzierter Baumasse unter Berücksichtigung des Baumbestandes.

Einstimmig.

Zustimmung, einstimmig

4. PaketPost-Areal - Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2147 - Beschlussentwurf
Überarbeitung des Masterplans - Weiteres Vorgehen, insbes. Vorbereitung des Verfahrens der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
vertagt aus 09/2022 - PLAN erbittet Stellungnahme bis 19.10.2022

Die Stellungnahme wurde final abgestimmt und überarbeitet.

Abstimmung: Änderungsanträge alle angenommen.

Zustimmung, einstimmig.

Die finale Stellungnahme bitte als Anlage zu diesem Protokoll nehmen.

Diskussion im Plenum nach kurzer einführender Erläuterung durch Frau Hanusch:

Frau Hanusch: 2019 Aufstellungsbeschluss, langes Masterplanverfahren, mehrere Stellungnahmen des BA 9 zu unterschiedlichen Aspekten des Gebiets (z.B. zu ökologischen Forderungen, Zielen/Aspekten zum Verkehr, usw.), Vorstellung des Bürgergutachtens im März 2022 mit zugehöriger Stellungnahme des BA 9; die jetzige Vorlage ist nicht die endgültige Antwort auf das gesamte Bürgergutachten.

Einer der wichtigsten Punkte im Bürgergutachten: Behebung des „Mangels an Grünflächen“ in dem Gebiet als Hauptaufgabe an das Architekturbüro; Rückmeldung Vorschlag des Architekturbüros an den BA 9, wie Baukörper an drei Stellen grundlegend verändert werden können, um Grünflächen zu schaffen. Hierzu wurde der BA 9 in diesem frühen Stadiums des Verfahrens aufgefordert, eine Stellungnahme zur Schlüssigkeit des Verfahrens abzugeben;

Erläuterung der wichtigsten Aspekte der erarbeiteten Stellungnahme (Grünflächen, Städtebau, Hochhausgestaltung, Nutzungskonzepte, Mobilität, Nachhaltigkeit, siehe Entwurf als Anlage zu TOP 4.3.4.).

Wortmeldung Herr Walz:

Formale Anmerkung zur Tischvorlage: Im UA erfolgte eine mehrheitliche Zustimmung zu der erarbeiteten Stellungnahme, da nicht alle Änderungsanträge angenommen worden sind; im Rahmen der Änderungsanträge gibt es drei zu erläuternde Punkte:

a) der städtebauliche Wettbewerb

b) die Paketposthalle an sich

c) die Nachhaltigkeit (wurde bereits in die Stellungnahme eingearbeitet und bedarf daher keiner weiteren Erläuterung); Kritik zu b):

das Nutzungskonzept des Grundstückseigentümers ist nicht klar ersichtlich;

Insgesamt geht es bei hiesigem Thema nicht nur um Kommunalpolitik, sondern sozusagen um die „große Politik“:

Herr Walz berichtet – unter Zuhilfenahme von Fachliteratur - über die Grenzen des Wachstums (Ermittlung des Kohlendioxidgehalts) und der „Parts per million“ an Kohlendioxidgehalt, die gerade in der Atmosphäre vorhanden sind und empfiehlt für den jetzigen Masterplan, sich an München, am sogenannten „ökologischen Leuchtturm-Projekt“ (=Bau des Prinz-Eugen-Parks - Bau von 30 Hektar (=30.000 Tonnen CO²)) zu orientieren und schlägt in diesem Zusammenhang vor:

Eine 6-7 HA Bebauung des Paketpostareals hätte eine CO²-Produktion von 6.000-7.000 Tonnen zur Folge, also 93 % weniger CO², als durch den jetzigen Masterplan erzeugt werden.

Abschließender Hinweis: Betrachtung erst der ökologischen, dann der sozialen Aspekte, um im Anschluss eine ökonomische Lösung zu finden mit Betonung des städtebaulichen Wettbewerbs;

Frau Pieszcek: die entworfene Stellungnahme ist nicht abschließend, es ist wichtig, dass auf den BA als solchen eingegangen wird;

zum Thema „Städtebaulicher Wettbewerb“: die Forderung nach dem städtebaulichen Wettbewerb ist in dieser Verfahrensweite nicht mehr erfüllbar; die Herausnahme der Halle ist nicht möglich, da es einen Gesamtbebauungsplan gibt, zu dem neben der Halle auch die Grünflächen und Geschäfte gehören; es muss ein Konsens zwischen Ökologie und Wohnen gefunden werden, da Wohnraum in München unverzichtbar ist.

Herr Meyer: 43.000 Wohnungen fehlen aktuell in München, plädiert dafür, in die Höhe zu bauen, um den „Flächenfraß“ einzuschränken und am Masterplan festzuhalten. Er lehnt den städtebaulichen Wettbewerb ab;

Herr Züchner: es gibt bereits einen Wettbewerb, nämlich einen Fassadenwettbewerb und auch einen Realisierungswettbewerb für die das Hochhaus in der Wilhelm-Hale-Straße (keine Wettbewerb nur bei den beiden Hochhäusern im PaketPost-Areal); ein Grünzug durch die Halle wird zudem befürwortet;

Herr Walz: wenn der Bau unter ökologischen Rahmenbedingungen stattfindet – was aus dem hiesigen Entwurf aber nicht zweifelsohne ersichtlich ist – ist ein städtebaulicher Wettbewerb kein „Muss“;

auf das Argument des „Wohnungsmangels“ von Herrn Meyer:

schon vorhandener Wohnraum könnte sinnvoller genutzt werden, um dem Wohnungsmangel in München entgegen zu wirken: bei einem Bundesdurchschnitt von 40qm/Person, könnte dieser Schlüssel entsprechend gesenkt werden auf 30qm/Person.

Herr Lipkowitsch: betont die in Art 11 GG verankerte Freizügigkeit der Wohnungswahl; die Schaffung von Wohnraum ist ein wichtiges Gebot, damit der Wohnraum in München bezahlbar bleibt.

Abstimmung nach Diskussion:

- Die Stellungnahme wurde im Unterausschuss final abgestimmt und überarbeitet.
Die Änderungsanträge wurden eingearbeitet:

Zustimmung, mehrheitlich

- Änderungsanträge der ÖDP im Unterausschuss:

Ablehnung, mehrheitlich

- Entwurf der hiesigen Stellungnahme zur neuen Masterplanung:

Zustimmung, mehrheitlich

5. Beteiligung der Bezirksausschüsse zum Stadtentwicklungskonzept -
BA-gemeinschaftliche Stellungnahme zur Präambel

Grundsätzlich Zustimmung. Bitte um Einfügung in der Präambel...

*Ergänzungsbitte in der Präambel (Ergänzung in **fett**):*

*„Zu den Grundprinzipien der Münchner Stadtentwicklung gehört zudem die Beteiligung der Stadtgesellschaft. Ziele, Strategien und Maßnahmen werden im Dialog mit Bürger*innen, **den Bezirksausschüssen** sowie Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft entwickelt und umgesetzt.“*

Einstimmig.

Zustimmung, einstimmig

4.4 Antwortschreiben

1. Baustelle am Grundstück Nymphenburger Str. 166
K Bürgeranliegen an den BA 9 - Antwortschreiben des PLAN

Kenntnisnahme und Weiterleitung an Beschwerdeführer.

Einstimmig

Zustimmung, einstimmig

4.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen

1. (U) Bürger*innenrat zum Stadtentwicklungsplan 2040
K Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07299

Kenntnisnahme

2. (U) Teilfortscheidung des
K Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP);
Ergänzendes Beteiligungsverfahren;
Stellungnahme der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07502

Kenntnisnahme

3. (U) Tiny Houses temporär ermöglichen
K Antrag Nr. 20-26 / A 00598 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion
vom 29.10.2020, eingegangen am 30.10.2020

Kleinstgrundstücke für Tiny Houses und Mikro-Living nutzen

Antrag Nr. 20-26 / A 01460 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI
vom 18.05.2021, eingegangen am 19.05.2021

Tiny Houses temporär ermöglichen

Antrag Nr. 20-26 / A 00598 von Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion
vom 30.10.2020

Tiny Houses temporär ermöglichen

Aenderungsantrag Nr. 20-26 / A 02903 von Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 06.07.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04258

Kenntnisnahme

4.6 Verschiedenes

1. Öffentlichkeitsarbeit des UA

*Der Bezirksausschuss hat sich in seiner Oktobersitzung mit der an ihn herangetragenen Anfrage zur Zukunft der Kleingartenanlage Concordia befasst. Hintergrund ist, dass 38 Kleingärtner*innen im Sommer eine Kündigung und die Aufforderung zum Rückbau bis Ende des Jahres erhalten haben. Der Bezirksausschuss wird sich um eine schnelle Lösung bemühen und kurzfristig zu einem runden Tisch mit Beteiligung des Freistaats, der Schlösser- und Seenverwaltung, der Stadt München und anderer Kleingartenvereine einladen.*

Stellungnahme Paketpostareal: Martin Züchner schlägt Formulierung vor.

Formulierungsvorschlag im Plenum durch Herrn Züchner:

„Weiterhin hat der Bezirksausschuss mit dem neuen Entwurf der Masterplanung für das PaketPost-Areal Stellung genommen. Dieser ist auch die Grundlage für den Bebauungsplan 2147. Den gesamten Text finden sie hier.“ <Verlinkung zur Seite „Aktionen und Projekte im Bezirksausschuss 9“ mit Möglichkeit die Stellungnahme herunterzuladen>.“

Zustimmung, einstimmig (zum Formulierungsvorschlag von Herrn Züchner)

2. Festlegung Tagungsorte für 2023

Trafo, wir bitten um Reservierung

Zustimmung, einstimmig

3. Thematische Ideen BA-Reise

Wien

Zustimmung, einstimmig

5. **Unterausschuss für Umwelt und Klimaschutz**

- 5.1 **Entscheidungsfälle**

1. (E) Stadtbezirksbudget
N Initiative Kritische Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis
Veranstaltungsreihe "Ökologie, Krise und Kapitalismus"... vom 06.11.2022 -20.02.2023
4.170,00€; Az. 0262.0-9-0596
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07806

vertagt in das Plenum

Wortmeldungen im Plenum, u.a. von Frau Dr. Kleider:

Die Antragsteller haben bereits zu Beginn der hiesigen Sitzung im Rahmen des vorge-tragenen Bürgeranliegens (TOP) aus den oben geschilderten Gründen die Höhe der beantragten Zuwendung auf 2.000,00 € reduziert. Frau Dr. Kleider empfiehlt eine Zu-stimmung zur Förderung in Höhe von 2.000,00 €, da der BA ja den politischen Diskurs, um den es in dem Antrag geht, auch fördern und unterstützen will. Eine Zustimmung zur genannten Summe empfiehlt u.a. auch Herr Meyer.

Frau Nasko: spricht sich gegen die Unterstützung einer politischen Veranstaltung aus, zumal neben dem fehlenden Stadtteilbezug auch keine Eigenmittel vorhanden sind.

Herr Norden befürwortet eine Unterstützung in Höhe von 2.000,00 €, da er den Stadt-teilbezug als gegeben ansieht und die Veranstaltung zudem gut ins „Portfolio“ passt.

Abstimmung über die – von der Antragstellerin selbst – reduzierte Zuwendung in Höhe von 2.000,00 €:

Zustimmung, mehrheitlich (reduzierte Summe: 2.000,00 €)

5.2 Bürgeranliegen, Anträge

1. Hitzeknigge -
vertagt aus 09/2022

einstimmige Annahme mit Änderung: Neuhauser Seniorenkarte aktualisieren und Hitzeeinformationen einfügen, diese zusammen mit der Broschüre des Umweltbundes-amtes „Hitzeknigge“ auslegen

Wortmeldungen im Plenum:

Herr Züchner: Vorschlag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Hitzeknigge“, die in den nächsten 4-8 Wochen ein Konzept erarbeitet, um die Seniorenkarte zu überarbeiten und zu aktualisieren; die Thematik „Hitzeprevention“ betrifft letztlich alle Bevölkerungsgruppen; mögliche Kosten für den Druck: 5000 x 0,28 Cent/pro Exemplar; eine mögliche Kostenbeteiligung des (ehemals) RGU kann nicht ausgeschlossen werden, da die Stadtteilkarte von dem bezeichneten Referat stammt.

Frau Schmitt-Walter: war mit Senioren-Stadtteilplan als Seniorenbeauftragte bereits befasst, eine Überarbeitung des Plans ist wegen Standes von vor 10 Jahren notwen-dig, aber sehr arbeitsintensiv, die Idee als solche aber sehr begrüßenswert;

Herr Retterath: die Überarbeitung der Karte hat einen „Mehrwert trotz intensiver Ar-beit“; es wird zusätzlich empfohlen, eine zu bildende Arbeitsgruppe um den UA Bildung zu erweitern und die Karte mit „Senioren-Stadtplan“ zu umschreiben, um zu signalisie-ren, dass alle Bevölkerungsgruppen angesprochen sind.

Vorschlag zur Abstimmung:

Vertagung des TOP in 11/2022 mit Gründung einer Arbeitsgruppe bestehend aus:

Herrn Herzog, Herrn Züchner, Frau Rugel, Frau Schmitt-Walter, Herrn Schäfer, Herrn Retterath;

Zustimmung, einstimmig

Herr Züchner organisiert den Termin zur Überarbeitung der Seniorenkarte:

Zustimmung, einstimmig

2. Aktion "Finde die Lücke für deinen Baum"

Weiterleitung an das Gartenbaureferat mit der Bitte um wohlwollende Prüfung einstimmig

Zustimmung, einstimmig

3. Baumpflanzungen in der Romanstraße

Nachfrage nach Bearbeitungsstand, einstimmig

Zustimmung, einstimmig

5.3 Anhörungen

alle Entscheidungen sind einstimmig erfolgt

1. Anhörung zu Baumfällungsanträgen:

- Rondell Neuwittelsbach 4

der Baum ist ortsbildprägend und vital, Ablehnung der Fällung

Zustimmung, einstimmig

- Dachauer Straße 128

die Angaben waren nicht vollständig, der Plan inkorrekt, Bilder waren nicht beigefügt, die Bäume waren nicht zu identifizieren. Ablehnung der Fällung

Ergänzende Erläuterungen von Frau Dr. Kleider nach Aufruf der Dachauer Straße 128 im Plenum:

2 Silberhorn-Bäume; 1 Bergahorn: Silberhorn Nr. 1): ortsbildprägend, kein Schaden am Baum, Baum daher erhaltenswert, Ablehnung der Fällung:

Zustimmung, einstimmig

Silberhorn Nr. 2): Baum stark beschädigt; Zustimmung zur Fällung gegen Ersatzpflanzung:

Zustimmung, einstimmig

Bergahorn: Zustimmung zur Fällung gegen Ersatzpflanzung:

Zustimmung, einstimmig

- Tizianstraße 90

Baum Nr. 1: Zustimmung zur Fällung gegen Ersatzpflanzung

Baum Nr. 2: Ablehnung der Fällung da ortsbildprägend

Zustimmung, einstimmig (jeweils zu Baum Nr. 1 + Baum Nr. 2)

- Südliche Auffahrtsallee 69

Zustimmung zur Fällung ohne Ersatzpflanzung. Bei den Gehölzpflanzungen des Antragstellers empfiehlt der UA Umwelt die Pflanzung ortstypischer Gehölze statt Zierbüschen.

Zustimmung, einstimmig

- Dachauer Straße 110 g

Zustimmung zur Fällung gegen Ersatzpflanzung

Zustimmung, einstimmig

- Nachtigalstraße 27

Ablehnung der Fällung, da ortsbildprägend. Der UA Umwelt empfiehlt einen Pflegeschnitt.

Zustimmung, einstimmig

5.4 Antwortschreiben

1. Mülleimer in der Donnersbergerstraße / Wilderich-Lang-Str.
K BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04272

*Kenntnisnahme bzgl. Mülleimeroptimierung
Der Beauftragte für Wirtschaft und Gewerbe informiert die örtlichen Gewerbetreibenden im Übrigen über das Recup-System.*

Herr Lirawi: Vorschlag der Umformulierung der Empfehlung des Unterausschusses Umwelt im Sinne eines konkreten Auftrages:
Der Beauftragte für Wirtschaft und Gewerbe „wird beauftragt“, die örtlichen Gewerbetreibenden im Übrigen über das Recup-System zu informieren.

Zustimmung, einstimmig

2. Bepflanzung des Grünstreifens an der Taxistraße mit Hecken und Sträuchern
K BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04107

*Kenntnisnahme und Weiterleitung an UA Verkehr bzgl. Stellplatzsituation
Der UA Umwelt begrüßt die ökologische Aufwertung und die Errichtung von Sitzbänken.*

Zustimmung, einstimmig

3. Blumenzwiebelrettung zugunsten von Bienen und Co.
K BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04106

Kenntnisnahme und Rückantwort einstimmig beschlossen

„Sehr geehrte Damen und Herren,

*haben Sie herzlichen Dank für Ihre ausführliche Antwort auf unseren Antrag. Wir haben diese zur Kenntnis genommen und können die genannten Schwierigkeiten und Probleme, die einer Zweitnutzung von Blumenzwiebeln seitens des städtischen Gartenbaus und der Städtischen Friedhöfe entgegen stehen, nachvollziehen. Ihren Hinweis, dass bereits jetzt Friedhofsbesucher*innen entsorgte ausgediente Blumenzwiebeln aus den offenen Gitterkörben auf den Friedhöfen "retten", nehmen wir auf und beantragen, dass die Landeshauptstadt München diese Rettungsaktionen dadurch unterstützt, indem sie an den Gartenabfall-Gitterkörben kleine separate Behältnisse anbringt, in die Blumenzwiebeln gelegt und aus denen diese entnommen werden können. Dadurch kann erreicht werden, dass Friedhofsbesucher*innen nicht in entwürdigender Weise im Kompost herumwühlen müssen, um an Blumenzwiebeln zu gelangen. So können insbesondere Menschen mit niedrigem Einkommen an kostenlose Blumenzwiebeln zur Bepflanzung von Gräbern gelangen. Entsprechende Behältnisse könnten im Rahmen eines Pilotprojekts in den Friedhöfen des 9. Stadtbezirks angebracht und auf Praktikabilität hin getestet werden.*

Mit freundlichen Grüßen“

Zustimmung, einstimmig

4. Probleme mit AWM - und
K Schilderung der Situation auf dem Gehweg
Bürgeranliegen an den BA 9 - Antwortschreiben der AWM

Kenntnisnahme und Weiterleitung des Antwortschreibens an AntragstellerIn

Zustimmung, einstimmig

5.5 Unterrichtungen, Kenntnisaufnahmen

1. (U) Auswirkungen von Bauvorhaben auf das Münchner Kleinklima
K Klimaschutz für München bei Bauvorhaben / erster von zwei Klimaschutz-Anträgen
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00454 der Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes
Obergiesing vom 26.10.2021
Klimaschutz für München bei Bauvorhaben / zweiter Klimaschutz-Antrag
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00455 der Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes
Obergiesing vom 26.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07141

Kenntnisaufnahme

2. (U) Mehr Grün in der Stadt und bei den Städtischen Wohnungsgesellschaften
K Mehr Grün in der Stadt und bei den Städtischen Wohnungsgesellschaften
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00447 der Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirkes
Sendling vom 12.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06266

Kenntnisaufnahme

3. Benutzung Arnulfpark für Hunde -
K Unterrichtung über ein Bürgeranliegen an den BA 3

Kenntnisaufnahme

5.6 Verschiedenes

1. Öffentlichkeitsarbeit des UA

Mülleimer in Donnersbergerstr. Optimiert
Zustimmung, einstimmig

2. Festlegung Tagungsorte für 2023

Reservierung aller möglichen Termine im Trafo
Zustimmung, einstimmig

3. Thematische Ideen BA-Reise

Abstimmung mehrheitlich für Wien als Ziel ausgesprochen
Zustimmung, einstimmig

6. Unterausschuss für Soziales, Integration und Wohnen

6.1 Entscheidungsfälle

1. (E) Stadtbezirksbudget
N Verein Gesellschaft für Integration und Kultur in Europa e.V.
Renovierung des Kulturzentrums „GOROD“
25.000,- [geändert von: 58.275,-] €; Az. 0262.0-9-0582
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07296

Abstimmung: Einstimmig Volle Summe

Plan: erneuter vor Ort Termin mit UA Kultur und Jugendhilfeeinrichtungen um Ideen zur Nutzung der Räume bei GOROD zu besprechen.

Erläuternde Ausführungen im Plenum durch Herrn Stummvoll:

Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss des Kulturzentrums sind eine Chance für die Integrations- und Kulturarbeit im Stadtbezirk; die GIK e.V. als Hauptmieterin des Hauses hat den Mietvertrag für 10 Jahre geschlossen; Herr Stummvoll bietet die Organisation eines erneuten Ortstermins an, um mit dem UA Kultur und Jugendhilfeeinrichtungen Ideen zur Nutzung der Räume bei GOROD zu besprechen, sofern im Plenum der Empfehlung des UA Soziales gefolgt wird, der vollen Summe zuzustimmen:

Zustimmung, einstimmig (volle Summe gemäß Änderungsvorlage=25.000,00 € und zugleich einstimmige Zustimmung auch zur Organisation eines erneuten Ortstermins durch Herrn Stummvoll)

2. (E) Stadtbezirksbudget
N Offene Altenarbeit der Hilfe im Alter gGmbH
Feierlicher Jahresausklang für die Ehrenamtlichen der Offenen Altenarbeit am 07.12.2022
438,75€; Az. 0262.0-9-0581
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07795

Abstimmung: Einstimmig volle Summe

Zustimmung, einstimmig

3. (E) Stadtbezirksbudget
N, Freiwillige Feuerwehr München Abteilung Stadtmitte e.V.
WV "Anschaffung von Akku-Lüfter"
11/ 7.101,00 € / AZ.: 0262.0-9-0592
2022 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07801

Wiedervorlage 11/22

Ergänzender Hinweis von Frau Hanusch im Plenum: Die Abteilung Stadtmitte der Freiwilligen Feuerwehr München hat den BA 9 für den 14.11.2022 um 18:00 Uhr in den Lehrsaaal in der Heßsstraße 120 eingeladen, um sich einen Überblick über die Abteilung Stadtmitte, ihre Aufgaben, Mannschaft und Ausbildung verschaffen zu können. Abstimmung über die Empfehlung des UA zur Vertagung des TOP:

Zustimmung, einstimmig (Vertagung des TOP in 11/2022)

6.2 Bürgeranliegen, Anträge

1. Brennpunkt Hirschgarten - Einbrüche - Diebstahl – Überfall

*Anfrage an die POL erfolgte – Rückmeldung an den Bürger wurde telefonisch gegeben. Der BA bleibt Ansprechbar für die Sorgen der Bürger.
Vorgehen einstimmig beschlossen.*

Der Vertreter des gemeinnützigen Wohnungsvereins (3 Wohnanlagen im BA 9) trägt vor, dass in der Wohnanlage Nymphenburg am Hirschgarten (De la Paz-, Ginhardt-, Hertha-, Fasoltstraße) seit einiger Zeit ein starker Anstieg von Delikten rund um bzw. direkt in der bezeichneten Wohnanlage (u.a. Einbruch in Kellerräume usw.) verzeichnet wurde und deren Mitglieder immer stärker davon betroffen sind.

Der Vertreter äußert deshalb den Wunsch bzw. stellt den Antrag, dass die Lage in der betroffenen Wohnanlage Nymphenburg am Hirschgarten durch die Polizei weiter beobachtet wird.

Hierzu Rückmeldung der PI 42: Wir liegen „unter“ den Delikten, es wurde keine außergewöhnlich hohe Straftatsquote an der betroffenen Örtlichkeit verzeichnet, die PI 42 garantiert jedoch eine Rückmeldung an den Wohnungsverein, falls Gegenteiliges festgestellt wird.

Zustimmung, einstimmig

2. Antrag auf Kostenübernahme der Malerarbeiten für die Multiple-Sklerose-Wohngemeinschaft in der Taschnerstraße 14, 80638 München

K

z.kn. Der Budgetantrag ist in offizieller Form unterwegs.

6.3 Anhörungen

1. Bänke in Neuhausen-Nymphenburg

Zustimmung zum Aufstellen der drei neuen Bänke.

Zustimmung, einstimmig

6.4 Antwortschreiben

1. Vorkaufsrecht - Vortrag im Mieterbeirat

K

Kenntnisnahme

6.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen

1. (U) Wohnen in München VI

K

Erfahrungsbericht für das Jahr 2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05803

Kenntnisnahme

2. (U) Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum
Genehmigung der Zweckentfremdung von Wohnraum zum Betrieb eines Wohnprojektes für junge erwerbstätige wohnungslose Haushalte am Standort Dantestraße 18

K

9. Stadtbezirk - Neuhausen-Nymphenburg
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06936

Kenntnisnahme

6.6 Verschiedenes

1. Öffentlichkeitsarbeit des UA

Auch in diesem Monat unterstützt der BA Projekte vor Ort. Der Kulturverein GOROD baut eine Mehrzweckraum für größere Veranstaltungen aus und wird dabei vom BA unterstützt. Ein wichtiges Anliegen des BA ist die Ehrenamtsarbeit. Wir unterstützen daher gerne das Dankes-Fest der Offene Altenhilfe für ihre Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Formulierungsvorschlag von Frau Wirts im Plenum:

„Der BA09 setzt sich für eine weitere Förderung der Teilhabe-Beratungsstelle (EUTB) am Blindeninstitut München ein, deren besondere Expertise für Kinder mit komplexen Beeinträchtigungen sehr wichtig für die betroffenen Familien und Kinder auch über Neuhausen-Nymphenburg hinaus ist.“

Zustimmung, einstimmig (Formulierungsvorschlag von Frau Wirts)

2. Rückmeldung zum Ablauf des Super Bloom Festivals

Eindrücke von LiLaLu Veraanstalter wurden schriftlich geschildert. Einladung an die Veranstalter von LiLaLu und Superbloom zum Klären der Rahmenbedingungen.

Im Plenum wurde angeregt, dass bei einem gemeinsamen Gespräch mit LiLaLu auch der UA Kultur vertreten sein sollte, um Ideen für das kommende Jahr zu entwickeln.

Zustimmung, einstimmig

3. Bericht der Beauftragten

Mieterbeirat: Hinweis Bitte Augen offen halten nach Schrottimmobilien in Neuhausen.

Zustimmung, einstimmig

4. Bericht Besuch Ankunftscenter Dachauer Straße

Ankunftsmöglichkeit für Ukrainer, eine Polizei-, Erziehung-, Gesundheitsberatung findet statt. Wenn Notwendig sind auch 2-3 Übernachtungen möglich.

Die Räume sind sehr Ansprechend gestaltet.

Aktuell etwa 40 Personen pro Tag (Stand September)

Zustimmung, einstimmig

5. Sachstand Jugendcontainer

Tel. Fr. Hochstetter BAUREF. Anschaffung losgetreten Aufstellung März nächsten Jahres geplant. Fr. Bredo REGSAM wird Informiert um die Jugendhilfen zu informieren.

Zustimmung, einstimmig

6. Festlegung Tagungsorte für 2023

In Absprache mit Bildung

Ganzes Jahr im Trafo.

Einrichtungsbesuche zum Tagen werden im Einzelfall abgesprochen.

Zustimmung, einstimmig

7. Thematische Ideen BA-Reise

- Termin um den 18.5.
- Senioren Arbeit
- Wohnkonzepte
- Städtevorschläge: Graz, Kopenhagen

Zustimmung, einstimmig

8. Sonstiges:

N Die Vorsitzende des UA Soziales und UA Bau haben Kontakt zu GEWOFAG bzgl. Parkletts unter den Stelzenbauten am Reimarplatz aufgenommen ein Ortstermin findet am 17.11. um 16:30 Uhr statt. Christine Kleider, Barbara Schmidt-Walter, Antonia Waldner, Seija Korr-Köning begleiten.

Gäste nächste UA Sitzung
GEWOFAG wird eingeladen zum Wohnen in der Stupfstr.
LiLaLu Organisatoren
Zustimmung, einstimmig

7. **Unterausschuss für Kultur**

7.1 **Entscheidungsfälle**

1. (E) Stadtbezirksbudget

N Tanztendenz München e.V Gastspiel IUMI im Rahmen eines Doppelabends bei der side.kicks 2022 am 25.11.2022
1.850,00€; Az. 0262.0-9-0598
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07821

Empfehlung: einstimmig volle Summe

kurze Erläuterung von Herrn Wermelt im Plenum:

Veranstaltung ist im „Schwere-Reiter“/Kreativlabor stets sehr aktiv, die Veranstaltung „side.kicks“ existiert seit 7 Jahren, hierzu werden auch Dozent*innen eingeladen.

Zustimmung, einstimmig (volle Summe)

2. (E) Stadtbezirksbudget
N Initiative "Last aid" "LAST AID" vom 04. -20.11.2022
3.675,00€; Az. 0262.0-9-0591
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07800

Vertagung ins Plenum

Herr Wermelt fordert Honorauflistung und Skizze von Künstlerin an.

Vorgehensweise: einstimmig beschlossen

*Überarbeitet nach Gespräch mit dem UA-Vorsitzenden und der AntragstellerIn:
(siehe Schreiben der Antragstellerin vom 13.10.2022 nebst Anlage):*

Wichtige zu berücksichtigende Änderungen:

- **Änderung (=Reduzierung) der Höhe der beantragten Zuwendung: nunmehr 2.668,00 € (statt ursprünglich 3.675,00 €)**
- **Änderung des Projektzeitraums: 14.-23.10.2022 (ursprünglicher Zeitraum: 04.11.-20.11.2022)**

Erläuterung von Herrn Wermelt im Plenum:

Das gegenständliche Haus befindet sich parallel zur Heißstraße, hinter dem Atelierhaus im Kreativlabor. Ein Großteil der Häuser dort wurde abgerissen. Die Künstlerin selber spricht deshalb von einer „Wunde“ am Haus. Diese soll durch das künstlerische Schaffen der Antragstellerin dokumentiert und vorgestellt werden.

Die Honorare und Kostennote wurden durch die Antragstellerin nochmal überarbeitet, es hat sich schließlich neben der Höhe der beantragten Zuwendung (nunmehr 2.668,00 € statt 3.675,00 €) auch der Projektzeitraum (14.10.-23.10.2022 statt ursprünglich 04.11.-20.11.2022) geändert.

Es wurde keine Empfehlung im UA ausgesprochen, daher komplette Abstimmung über die Höhe der beantragten Zuwendung und über den geänderten Projektzeitraum im Plenum:

Abstimmung:

a) geänderte Höhe der beantragten Zuwendung: 2.668,00 € (statt 3.675,00 €):

Zustimmung, einstimmig (geänderte Höhe der geförderten Zuwendung: 2.668,00 €)

b) geänderter Projektzeitraum: 14.10.-23.10.2022 (statt ursprünglich 04.11.-20.11.2022)

Zustimmung, einstimmig (geänderter Projektzeitraum)

- 3.** (E) Stadtbezirksbudget
N Wannda e.V. "Förderung kostenloses Kulturprogramm auf dem Märchenbazar 2022 vom 24.11.2022-29.12.2022"
8.000,00 €/ AZ.: 0262.0-9-0600
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07802

Empfehlung: 5000 EUR mehrheitlich beschlossen

Wortmeldungen im Plenum:

Herr Wermelt: UA empfiehlt die reduzierte Summe von 5.000,00 € nach intensiver Diskussion im UA.

Frau Weidner: spricht sich – zur Unterstützung der Künstler - für die volle Summe aus, damit die Künstler ihre Gagen erhalten und um das Festival, wie gewohnt, stattfinden lassen zu können, es wird ein Vergleich gezogen mit dem Tollwood-Festival vor 30 Jahren;

auf Nachfrage von Herrn Walz, wie die vom UA empfohlene Summe zustande kam:

Herr Wermelt: genaue Abstimmungsergebnisse werden nicht offengelegt; der UA hat sich auf 5.000,00 € mehrheitlich geeinigt; Argument, warum im UA u.a. von der vollen Summe abgewichen wurde: Musikprogramm kann günstiger gewählt werden; es wurden außerdem drei Budget-Anträge an die „Nachbar-BA“ gestellt (BA 4: 8.000,00 €; BA 11: 8.000,00 €); das wären in Summe bei Zustimmung aller BA: 24.000,00 €;

Hinweis von Frau Hanusch: es ist darauf zu achten, wie viel Geld – gerade zum Jahresende hin – noch im (beschränkten) Budget vorhanden ist;

Herr Lirawi: schlägt 5.000,00 € als Fördersumme vor, unter dem Gesichtspunkt der „Wirtschaftlichkeit“ und wegen Förderung auch anderer Projekte durch den BA;

der Antragsteller zum Kriterium der „Wirtschaftlichkeit“: Es wird versucht, den Markt so günstig wie möglich zu gestalten zur Ermöglichung der Teilhabe aller gesellschaftlicher Schichten; bei Örtlichkeiten mit hohen Mietkosten übernimmt der Antragsteller stets die Mehrkosten; die Einbußen werden hingenommen, um den Märchenbazar als solchen aufrecht zu erhalten; die kalkulierte Summe in Höhe von 24.000,00 € ist überdies nicht zu hoch angesetzt, da allein die Künstlergagen bereits bei 32.000,00 € liegen;

Herr Norden: in der Fraktion hat man sich Gedanken gemacht über die gestiegenen Kosten und über das, was an Unterstützung noch nötig ist, es ist jedoch auch noch ein Rest-Budget aus dem Vorjahr übrig, zudem hat der BA 9 als größter BA (verglichen zu den BA 4 und 11) – im Hinblick auf die Höhe der geförderten Summe - eine gewisse Wirkung auf die beiden genannten BA, bei denen auch Budget-Anträge gestellt wurden. Es wird deshalb eine Fördersumme in Höhe von 6.500,00 € als Kompromiss zwischen der ursprünglich beantragten Zuwendung (8.000,00 €) und der Empfehlung aus dem UA (5.000,00 €) vorgeschlagen.

Abstimmung:

- volle Summe: 8.000,00 € (**Ablehnung, mehrheitlich**)

- 6.500,00 € (19 Meldungen dafür; 17 Meldungen dagegen; **Zustimmung, mehrheitlich**)

7.2 Bürgeranliegen, Anträge

7.3 Anhörungen

7.4 Antwortschreiben

7.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen

1. Plakatierungserlaubnis am Rotkreuzplatz vom 28.10.2022 bis 09.11.2022
K für die Veranstaltung - Lesung "Jeder hat einen Namen"

Kenntnisnahme

7.6 Verschiedenes

1. Öffentlichkeitsarbeit des UA

Bitte einer Pressemitteilung nach der Namenslesung durch AG Namenslesung

Zustimmung, einstimmig

2. Festlegung Tagungsorte für 2023

vornehmlich soll im Trafo getagt werden, unter Vorbehalt in seltenen Fällen mit entsprechendem zeitlichen Vorlauf einen anderen Tagungsort zu wählen

Zustimmung, einstimmig

3. Thematische Ideen BA-Reise

Wien, Kopenhagen, Budapest werden genannt. Frau Hanusch erklärt die üblichen Modalitäten wie Finanzierung etc.

Zustimmung, einstimmig

4. *Räume für MachWerk*

N

Frau Hanusch verfasst Schreiben an die Stadt bzw. Gewofag, mit der Bitte um Prüfung, ob sie Räume für Machwerk zur Verfügung stellen können, nachdem die Räume in der Schulstraße 1 gekündigt worden waren.

Vorgehensweise: einstimmig beschlossen

Zustimmung, einstimmig

5. *Herr Wermelt weist auf die Verwendungsnachweise im Stadtteilbudget hin und bittet die UA Mitglieder diesen, je nach Möglichkeit inhaltlich zu prüfen. Er bittet darum, dass der BA Vorstand die BA Geschäftsstelle auffordert, diese VWN sobald vorhanden in Alfresco in einen gekennzeichneten Ordner einstellt.*

N

Zustimmung, einstimmig

8. Unterausschuss für Bildung, Sport und Gesundheit

8.1 Entscheidungsfälle

1. (E) Stadtbezirksbudget

N ESV München e.V. Martial Arts Gathering - Budogala des ESV München (Generalprobe + Show) vom 15.10 -22.10.2022

3.420,00€ ; Az. 0262.0-9-0595

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07803

volle Summe, einst.

Zustimmung, einstimmig (volle Summe)

2. (E) Stadtbezirksbudget
N Tischtennisclub München-Neuhausen e.V.
Anschaffung von 4 neuen TT-Platten
2.958,00€ ; Az. 0262.0-9-0593
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07812

volle Summe, einst.

Zustimmung, einstimmig (volle Summe)

Kurzes Schreiben an Verein, zukünftig sich zu bemühen, auch Frauen und Jugendliche aufzunehmen.

*Sehr geehrte Herren des Tischtennisclub München-Neuhausen e. V.,
gerne unterstützt der BA 9 Ihren Verein finanziell bei der Anschaffung neuer Tischtennisplatten. Da wir aber Steuergelder von Bürgerinnen und Bürgern vergeben, möchten wir Sie bitten, sich zu bemühen, Ihren Verein auch für Frauen und Jugendliche zu öffnen. Wir hoffen, daß die neuen Spielgeräte dabei behilflich sind. Mit freundlichen Grüßen, Dr. Anna Leuchtweis*

Zustimmung, einstimmig (Verfassen des obigen Schreibens an den Verein)

3. Schul- und Kitabauoffensive – 4. Schulbauprogramm und Kita-Bauprogramm 2022
N Stellungnahme zum Entwurf der Beschlussvorlage (Stand: 06.10.2022, 14 Uhr)

Wir nehmen die Unterlagen zur Kenntnis

Nach Wortmeldung von Herrn Meyer: TOP 8.1.3=Entscheidungsfall, der zwingend einer Zustimmung bedarf, bloße Kenntnisnahme genügt nicht,

Klarstellung von Frau Hanusch: Es handelt sich eigentlich um einen Anhörungsfall (nicht um einen Entscheidungsfall);

Formulierungsvorschlag von Frau Hanusch zu TOP 8.1.3.: Zustimmende Kenntnisnahme hinsichtlich aller BA 9-relevanten Unterlagen:

Zustimmung, einstimmig (zur zustimmenden Kenntnisnahme mit entsprechender Weiterleitung an das RBS)

8.2 Bürgeranliegen, Anträge

1. Bedarfsberechnung für öffentliche Schwimmbäder

zu den drei Bäder-Anträgen: mündliche Erläuterungen durch Frau Gargitter (SWM) zur derzeitigen Situation der Münchner Bäder aufgrund der Energiekrise. Sie können deshalb nicht wirtschaftlich betrieben werden. Alle Bäder, vor allem das Dantebad, haben einen hohen Energieverbrauch.

Antrag mehrheitlich angenommen.

Wortmeldungen zu den drei Bäder-Anträgen (TOP 8.2.1./8.2.2./8.2.4.) von Herrn Meyer und Frau Wirts:

Die Antragstellung bzw. das (ergänzende) Auskunftsbegehren wird trotz Besuchs der Bäderchefin, Frau Gargitter, im UA Bildung, für sinnvoll erachtet (Herr Meyer), es wird daher befürwortet, der Empfehlung des UA (Antragstellung/Bäder-Anträge) zu folgen; Frau Wirts merkt ergänzend an, dass Frau Gargitter auch den Fachkräftemangel erwähnte, da es große Probleme gibt, Schwimmlehrer für Schwimmkurse zu finden.

Abstimmung nach obigen Wortmeldungen:

Zustimmung, einstimmig (Annahme des Antrages)

2. Antrag auf Öffnung der Hallenbäder im Winter 2022/2023

Antrag mehrheitlich angenommen.

Zustimmung, einstimmig (Annahme des Antrages)

3. Antrag: Eislaufflächen im Winter 2022/23

Antrag mehrheitlich angenommen.

Zustimmung, einstimmig (Annahme des Antrages)

4. Antrag: Mehr Kinderschwimmkurse in den öffentlichen Hallenbädern

Antrag mehrheitlich angenommen.

Zustimmung, einstimmig (Annahme des Antrages)

8.3 Anhörungen

8.4 Antwortschreiben

1. Mehr kostenfreie Boxtrainings für Jugendliche in Neuhausen-Nymphenburg
K BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04229

Das Hoodtraining von Mosaik kommt in die Regelförderung durch die Stadt.

z. K. einst.

2. Errichtung einer Fitness-Station mit Slack-Line im Arnulfpark
K entlang der Grünzunge entlang der Bahngleise an der Paketposthalle oder Hirschgarten
Bürgeranliegen an den BA 9 - Antwortschreiben des RBS

Im Antwortschreiben des RBS an den Bürger wird auf die Calisthenics-Anlage im Hirschgarten als Fitness-Station hingewiesen. Diese wird nach der Abnahme durch den TÜV demnächst eröffnet.

z. K. Einst.

Ergänzende Erläuterung von Frau Dr. Leuchtweis im Plenum:

Für die Eröffnung der Anlage steht noch die TÜV-Abnahme aus, eine Beauftragung des TÜV ist aber nur über die Büschl Group möglich, daher ist eine Anfrage der LHM an die Büschl-Group als Zwischenschritt nötig. Nach Abnahme durch den TÜV ist die Anlage geöffnet.

Abstimmung im Plenum:

Zustimmung, einstimmig

8.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen

1. (U) Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für Grundschulen, Mittelschulen und Förderzentren
K Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06175

Die kritische Stellungnahme des BA 9 ist in der Sitzungsvorlage enthalten.

z. K. einst.

8.6 Verschiedenes

1. Fussballkunstrasenplatz am Hirschgarten komplett einzäunen -
TOP vertagt aus 09/2022, Stadt wollte im Sommer die Lage monitoren, Hr. Stummvoll erkundigt sich
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03437

Laut Auskunft von Herrn Stummvoll liegen keine Beschwerden vor. Das Antwortschreiben des Baureferats steht noch aus.

Zustimmung, einstimmig

2. Öffentlichkeitsarbeit des UA

Anträge zur Situation der Bäder:

*Der BA 9 kann die Entscheidung der SWM, das Dante Winterwarmfreibad aufgrund des sehr hohen Energieverbrauches in der aktuellen Situation nicht zu öffnen, nachvollziehen. Dennoch möchten wir auf den gesundheitlichen Dienst, den die Bäder für die Bürger*Innen leisten, besonders hinweisen: Schwimmen ist der Breitensport schlechthin.*

Wir begrüßen es daher ausdrücklich, daß momentan alle Hallenbäder und demnächst auch vier Saunen geöffnet sind. Wir verweisen auf die Anträge des BAs, verschiedene Energieverbrauchs- und Nutzerszenarien durchzuspielen und flexibel auf Energieverfügbarkeit und Nutzernachfrage zu reagieren. Für die Münchner Kinder fordern wir deutlich mehr Schwimmkurse.

Zustimmung, einstimmig

3. Festlegung Tagungsorte für 2023

Alle mögliche Termine 2023 sollen im Trafo gebucht werden. Andere Tagungsorte sollen regelmäßig aufgesucht werden, jedoch ist vorher eine Absprache mit dem UA Soziales nötig, ebenso muß auf die Corona-Situation angemessen reagiert werden. Wenn sich andere Tagungsorte als der Trafo ergeben, sollen den Verantwortlichen des Trafo zeitnah mitgeteilt werden.

Zustimmung, einstimmig

4. Thematische Ideen BA-Reise

keine konkrete Festlegung auf einen Ort.

Zustimmung, einstimmig

9. Anhörungen, Unterrichtungen, Schriftwechsel und Informationen

9.1 Entscheidungsfälle

1. Festlegung der Spenden für den Weihnachtsmarkt Neuhausen

Erläuterung im Plenum durch Frau Hanusch:

Es muss noch ein Termin festgelegt werden. Die dieses Jahr gesammelten Spenden sollen dem Wohnwerk München e.V. (mit Inklusion) zugute kommen.

Zustimmung, einstimmig

9.2 Bürgeranliegen, Anträge

9.3 Anhörungen

1. Förderprogramm "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt - Bürgerbeteiligung in den Stadtvierteln"
Zustimmung, einstimmig
2. Anhörung (**Frist bis 02.11.2022**)
Markt in Grünanlage - Märchenbazar vom 24.11.2022 bis 29.12.2022 auf dem Theaterfestivalgelände Spiridon-Louis-Ring 100
Wortmeldung von Herrn Wermelt im Plenum:
Bei einer Festivität, die einen Monat dauert, müssen für die Dauer der Veranstaltung mit Aufbau und Abbau insgesamt drei Monate einkalkuliert werden, was zu Diskrepanzen mit anderen Festen führen kann, Frau Hanusch verfasst hierzu ein Begleitschreiben an das KVR.
Zustimmung, einstimmig (Anhörung+Begleitschreiben an das KVR)

9.4 Antwortschreiben

9.5 Unterrichtungen, Kenntnisnahmen

1. Unterrichtung zu Eilentscheidung
K Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund - München Marathon vom 09.10.2022

Kenntnisnahme
2. Unterrichtung zur Eilentscheidung
N, K Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund - Erinnerungszeichen am 24.10.2022 in der Johann-von-Werth-Straße

Kenntnisnahme

9.6 Verschiedenes

1. Einladung des Baureferats, Hauptabteilung Gartenbau, zur Veranstaltung
N „Planungskonzept des Kreativparks im Dialog“ am 28.10.2022 von 15-19 Uhr in der MUCCA31-Halle im Kreativlabor, Schwere-Reiter-Straße 2c

Ergänzender Hinweis im Plenum durch Frau Hanusch, dass die Einweihung der Maria-Luiko-Straße am Freitag, den 28.10.2022, um 14:00 Uhr, stattfindet und sich die Veranstaltung unter TOP 9.6.1. (Einladung des Baureferats, Planungskonzept Kreativpark) um 15:00 Uhr anschließt.
Zustimmung, einstimmig
2. Ergänzende Erläuterung zur BA-Reise im Plenum durch Frau Hanusch:
N Zeitlich ist für die BA-Reise das Himmelfahrts-Wochenende vom 18.05.-21.05.2023 angedacht. Dies wird im Vorstand vorbesprochen, finalisiert, sodann abschließend kommuniziert und somit in der heutigen Sitzung nicht zur Abstimmung gestellt.
Zustimmung, einstimmig
3. Erläuterung im Plenum zur Anmietung des Trafo für 2023 durch Frau Hanusch:
N Der Trafo ist für die Sitzungen des BA 9 (auch UA) in 2023 vorgemerkt, laut Mietvertrag ist es aber möglich, sich für die Sitzung eine andere Örtlichkeit zu suchen, sofern die Absage für den Trafo mindestens 30 Tage vorher stattfindet. Bei kurzfristiger Absage (weniger als 30 Tage) fiele eine Gebühr von 30,00 € an.
Zustimmung, einstimmig

Sitzungstermine und -orte der Unterausschüsse:

Umwelt	Montag, 10.10.2022, 18:00 Uhr, Trafo-Neuhausen, Nymphenburger Str. 171a
Verkehr	Dienstag, 11.10.2022, 19:00 Uhr, digital, WebEx-Videokonferenz
Bau	Mittwoch, 12.10.2022, 18:00 Uhr, digital, WebEx-Videokonferenz
Kultur	Mittwoch, 12.10.2022, 19:30 Uhr, digital, WebEx-Videokonferenz
Soziales	Donnerstag, 13.10.2022, 17:30 Uhr, digital, WebEx-Videokonferenz
Bildung	Donnerstag, 13.10.2022, 19:30 Uhr, digital, WebEx-Videokonferenz

Sitzungsende: 23.21 Uhr

Anna Hanusch,
Vorsitzende

Protokoll
D-II-BA